

MONTAGEANLEITUNG FÜR DIE HOLZARBEITEN DER FIRMA WÓJCIK

In Übereinstimmung mit den Garantiebedingungen sollte der Käufer den Hersteller oder ein autorisiertes Montageteam mit der Montage der Tischlerarbeiten beauftragen, um die vom Hersteller gebotene höchste Qualität zu gewährleisten und die Garantie für die Montagearbeiten und die ordnungsgemäße Funktion der Tischlerelemente zu wahren.

1. VORBEREITUNG DER ÖFFNUNG

Als Faustregel beim Einbau von Holzkonstruktionen gilt, bei der Errichtung von Wänden Öffnungen zu belassen, deren Abmessungen etwas größer sind als die Außenabmessungen des Fensterrahmens. Die Öffnung in der Wand sollte 3-4 cm breiter sein als die Breite des Rahmens (1-2 cm auf jeder Seite) und 4 cm höher (1-2 cm von oben und 2 cm von unten). Der Winkel der Öffnung sollte 90 Grad betragen und die Diagonalen sollten nicht mehr als 1 cm voneinander abweichen. Wenn die Öffnung im Mauerwerk größer als empfohlen ist, wird unangemessen mehr Isoliermaterial verwendet, und wenn die Winkel nicht gerade sind, kann dies dazu führen, dass der Rahmen "kippt".

2. RAHMEN-EINSTELLUNG

Um die Handhabung des Fensters bei der Montage zu erleichtern, sollten die Flügel entfernt und nur der Rahmen selbst verwendet werden. Der Rahmen wird parallel zur Außenkante, auf Höhe der Innendämmung, an die Wand gesetzt. Nachdem der Rahmen aufgestellt wurde, sollten die vertikalen und horizontalen Seiten des Rahmens mit einer Wasserwaage ausgerichtet und in der richtigen Position vorverriegelt werden. Denken Sie daran, dass der Abstand zwischen dem Rahmen und dem Mauerwerk auf beiden Seiten gleich sein muss. Bei verputzten Rahmen ist es ratsam, die Kontinuität zwischen Außen- und Innenputz zu unterbrechen, vorzugsweise mit einer Dämmschicht.

3. BEFESTIGUNG EINES FENSTERS IN DER WAND

Die Firma Wójcik Stolarka Drewniana empfiehlt dringend, Fenster mit Anker zu befestigen - mit der Option, diese in der Fabrik zu kaufen. Diese Anker werden am Rahmen befestigt, bevor er in die Öffnung gesetzt wird, und zwar 15 cm von der Ecke entfernt auf beiden Seiten. Bei Fenstern höher als 1,5 m wird empfohlen, einen weiteren Anker in halber Höhe, bei Fenstern breiter als 1,5 m - zusätzlich einen Anker in halber Breite zu befestigen. Die Abstände zwischen den Befestigungspunkten sollten jedoch nicht mehr als 60 cm betragen. Die Anker sollten mit Holzschrauben 4x40 mm im Rahmen montiert werden.

Nachdem der Rahmen voreingestellt und verklemmt worden ist, befestigen wir die Anker mit Spreizschrauben an der Wand. Nach dem Befestigen der Anker entfernen Sie die Keile, die den Rahmen halten. Überprüfen Sie erneut die vertikale, horizontale und diagonale Ausrichtung des Rahmens.

Bei der Installation von großformatigen Rahmen (über 2 m Breite) sollten die unteren horizontalen Rahmen oder Schwellen zum Zeitpunkt der Installation über ihre gesamte Länge dauerhaft abgestützt werden, um ein mögliches Durchbiegen zu verhindern.

4. ANPASSUNG DER UMRANDUNGSBESCHLÄGE

Moderne Fenster sind mit Kuvertbeschlägen ausgestattet, die die Fensterflügel an mehreren Stellen entlang ihres gesamten Umfangs verriegeln und die Steuerung eines einzigen Griffs der Öffnungs-, Kipp- und Mikroschlitzfunktionen ermöglichen. Der Umrandungsbeschlag ist ein sehr präziser Mechanismus, der jedoch eine Toleranz von wenigen Millimetern für ihre Einstellung in mehrere Richtungen aufweisen kann (siehe Seite 4). Auch nach dem Einsetzen der Flügel in den eingebauten Rahmen sollte der Monteur die korrekte Funktion des Fensters überprüfen, die Elemente des Beschlags an den im Wartungshandbuch für Holzarbeiten angegebenen Stellen schmieren und, falls erforderlich, Anpassungen vornehmen. Die Fensterflügel sollten sich leicht öffnen und kippen lassen, es sollte keine Reibung oder Widerstand vorhanden sein, und der Anpressdruck des Flügels an den Rahmen sollte über den ganzen Umfang gleich sein.

5. FERTIGUNG DER FENSTERISOLIERUNG

Ein modernes Fenster zeichnet sich durch eine Wärmedämmung von ca. $U=1,4 \text{ W/m}^2\text{K}$ und totale Dichtheit gegenüber Wasser- und Winddurchgang aus. Um diese Parameter für die gesamte Öffnung einzuhalten, sollte der Spalt zwischen dem Rahmen und der Wand so abgedichtet werden, dass er gegen das Eindringen von Kälte und Wasser beständig ist.

Zu diesem Zweck wird heute meistens Montageschaum (z.B. Polyurethan) verwendet, der beim Auftragen auf die Fuge aufquillt und diese vollständig abdichtet. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass durch unsachgemäße Dosierung der Schaummenge im Spalt der überschüssige Schaum den Rahmen von der Wand wegdrücken kann, ohne einen Auslass zu finden, was sich als Wölbung äußert. Um dies zu verhindern, reicht es in der Regel aus, ein Brett oder sogar eine verstellbare Stange in halber Höhe des Fensters einzusetzen. Es sollte jedoch immer berücksichtigt werden, dass Montageschaum nur ein Dämmstoff ist und nicht als einziges Material zur Befestigung eines Fensters an einer Wand verwendet werden darf. Die Dämmschicht um den Rahmen herum sollte gleichmäßig, ohne Zwischenräume und von gleicher Dicke sein.

Hinweis!

Bei der Montage von Holzkonstruktionen (Fenster, Fensterbänke) sollte die Kontaktfläche zwischen den Holzkonstruktionen und dem festen Teil von Pfosten und Wand mit Isolierbändern und -folien abgedichtet werden. Dadurch wird die Verformung des Holzwerkes durch die Einwirkung von Feuchtigkeit, die während der Verputzarbeiten entsteht, verhindert.

Alle größeren Maurer- und Verputzarbeiten in den Räumen sollten vor dem Einsetzen der Tischlereielemente durchgeführt werden. Große Mengen an Feuchtigkeit, die bei dieser Art von Arbeiten freigesetzt wird, haben eine zersetzende Wirkung auf die Tischlereielemente, was zum Verlust der Garantie führt.

FENSTER UND BALKONTÜREN - Variante 1



FENSTER UND BALKONTÜREN - Variante 2

